

Stimmzettel sind ebenfalls wenigstens an einem Tage die Expeditionsstunden von früh 6 bis Abends 10 Uhr offen zu halten." Tritt die Kammer diesem Antrage bei? — Einstimmig Ja.

Präsident Joseph: Am Schlusse hat der Ausschuss beantragt: „Die Kammer wolle im Verein mit der zweiten Kammer die Staatsregierung ersuchen, dieselbe wolle die sämtlichen unter 1—7 aufgestellten Grundsätze in die vorzuliegende Gemeindeordnung und in ein definitives Wahlgesetz, welches in einem Anhang zugleich die Reichstags- und Geschwornenwahlen behandelt, aufnehmen, dafern aber das eine oder das andere dieser Gesetze in allernächster Zeit noch nicht eingebracht werden könnte, zu practischer Einführung dieser Grundsätze alsbald eine besondere Vorlage an die Kammern gelangen lassen.

Abg. Jahn: In Betreff des Schlusantrags des Ausschusses würde ich darauf antragen, daß die Frage getheilt würde, und zwar der erste Theil des Antrags, dieselbe wolle die sämtlichen unter 1—7 aufgestellten Grundsätze in die vorzuliegende Gemeindeordnung und in ein definitives Wahlgesetz, welches in einem Anhang zugleich die Reichstags- und Geschwornenwahlen behandelt, bis hierher wünsche ich eine besondere Frage zu richten, aufnehmen. Ich bin nämlich der Ansicht, daß wir den ersten Theil dieses Antrags abwerfen und bloß den Antrag nehmen: „dieselbe wolle zu practischer Einführung dieser Grundsätze alsbald eine besondere Vorlage an die Kammern gelangen zu lassen.“ Würde die Kammer meine Ansicht theilen, daß der erstere Satz abzuwerfen sei, so würden wir viel schneller die Einführung der vom Ausschusse beantragten Grundsätze zu erwarten haben.

Präsident Joseph: Ich halte die Trennung der Frage für unbedenklich.

Berichterstatter Abg. Heubner: Die Kammer hat zu 6 beschlossen, nach dem Theile'schen Antrag die Expeditionsstunden der Wahlausschüsse auf dem Lande von 5 Uhr an anzunehmen; dasselbe wird nun auch bei der Bestimmung unter 7 stattfinden müssen, um die nöthige Gleichmäßigkeit herbeizuführen.

Abg. D. Theile: Dies würde nicht nöthig sein, weil zur Abholung der Stimmzettel eine Zeit von 8 Tagen festgesetzt ist, während die Abgabe der Stimmzettel nur an einem einzigen Tage stattfinden soll.

Präsident Joseph: Ich würde also zunächst mit Vorbehalt einer spätern auf den ersten Theil des Antrags zu richtenden Frage, welche diejenigen zu verneinen haben, die nur für eine besondere Vorlage sind, die Frage an die Kammer richten: Will die Kammer im Verein mit der zweiten Kammer die Staatsregierung ersuchen, dieselbe wolle zur practischen Einführung dieser Grundsätze alsbald eine besondere Vorlage an die Kammern gelangen lassen.

Es antworten mit Ja:

Abg. Ahnert,	Abg. Kaltosen,
= Böhme,	= Lindner,
= Böttche,	= Müller aus Friedebach,
= Claus aus Auerbach,	= Oberländer,
= Claus aus Zennowitz,	= Dehme,
= Dörstling,	= Dehmichen aus Kiebitz,
= Elstner,	= Dehmichen aus Merchau,
= Eymann,	= Päßler,
= Floss,	= Riedel,
= Gautsch,	= Schwerdtner,
Vizepräsident Haden,	= D. Theile,
Abg. Hauswald,	= Todt,
= Heinze,	Vizepräsident Tzschucke,
= Heubner,	Abg. Unger,
= Hilbert,	= Boigt,
= Hirschold,	= Weidauer,
Secretair Hohlfeld,	= Ziesch,
Abg. Jahn,	= Zschweigert,
Secretair Jungnickel,	Präsident Joseph.
Abg. Kaiser,	

Mit Nein antwortet:

Abg. D. Esche.

Präsident Joseph: Dieser Theil des Deputationsgutachtens ist gegen 1 Stimme angenommen worden. Ich werde ferner die Anfrage an die Kammer richten: ob sie an die Staatsregierung den Antrag bringen wolle, daß dieselbe die sämtlichen unter 1—7 aufgestellten Grundsätze in die vorzuliegende Gemeindeordnung und in ein definitives Wahlgesetz, welches in einem Anhang zugleich die Reichstags- und Geschwornenwahlen behandelt, aufnehmen." Stimmt die Kammer diesem Antrage des Ausschusses bei?

Mit Ja antworten:

Abg. Zschweigert,	Secretair Jungnickel,
= Ziesch,	Secretair Hohlfeld,
= Weidauer,	Abg. Hirschold,
= Boigt,	= Hilbert,
= Unger,	= Heubner,
Vizepräsident Tzschucke,	= Heinze,
Abg. Todt,	= Hauswald,
= D. Theile,	Vizepräsident Haden,
= Schwerdtner,	Abg. Gautsch,
= Riedel,	= Floss,
= Päßler,	= Eymann,
= Dehmichen a. Merchau,	= D. Esche,
= Dehmichen aus Kiebitz,	= Elstner,
= Dehme,	= Dörstling,
= Oberländer,	= Claus aus Zennowitz,
= Müller aus Friedebach,	= Claus aus Auerbach,
= Lindner,	= Böttche,
= Kaltosen,	= Böhme,
= Kaiser,	= Ahnert.

Mit Nein antworten:

Abg. Jahn, Präsident Joseph.

Präsident Joseph: Durch die Trennung der Frage sind im Deputationsgutachten die Worte: „dafern aber das